



Maik Lehnert (l.) und Steffen Satzinger sind die Chefs der Seniorenhelfer Sachsen. Mit ihrer Idee trafen sie einen Nerv, denn der Bedarf an Alltagsbetreuern für Senioren ist groß, vor allem in ländlichen Regionen. Da das Unternehmen rasant wächst, sind Lehnert und Satzinger immer auf der Suche nach engagierten Mitarbeitern.  
Foto: Norbert Millauer

ANZEIGE

**AUS-TEILEN STATT EINSTECKEN.**

Bewirb dich jetzt: [zustellerhelden.de](http://zustellerhelden.de)

## Lohmen Landrat bemüht sich um Hilfe für Lohmen

Um die finanzielle Belastung der Gemeinde Lohmen nach dem Großbrand im Basteigebiet zu lindern, gab es jetzt ein gemeinsames Gespräch von Bürgermeister Jörg Mildner (CDU) und Landrat Michael Geisler (CDU) mit dem Staatssekretär des Sächsischen Innenministeriums, Günther Schneider. Dabei wurde über Unterstützungsmöglichkeiten der Gemeinde Lohmen beraten, teilt das Landratsamt mit. „Man befindet sich auf einem guten Weg. Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten müssen nun vorangetrieben werden“, erklärte Landrat Geisler nach der Beratung.

Das Feuer war am 2. August entdeckt worden. Betroffen waren rund 15 000 Quadratmeter Waldfläche, die zum Nationalpark Sächsische Schweiz gehören. Über mehrere Tage waren Hunderte von Einsatzkräften von Feuerwehren, Rettungsdiensten, Bergwacht und Höhenrettung im Einsatz. An den Löscharbeiten waren schließlich 15 Feuerwehren der umliegenden Kommunen beteiligt. Weil das betroffene Flurstück zur Gemarkung der Gemeinde Lohmen gehört, muss diese sämtliche Rechnungen des Einsatzes bezahlen, kann das aber kaum alleine stemmen. (SZ)

### NACHRICHTEN

#### Sächsische Schweiz Sportangebote testen in der Gesundheitswoche

Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bietet zum fünften Mal eine „Sport- und Gesundheitswoche“ im Landkreis an. Vom 22. bis 30. September halten zahlreiche Sportvereine für die Generation 50+ unentgeltliche Schnupperkurse in Sportarten wie Rehasport, Badminton, Judo oder Yoga bereit. Hinzu kommen Fitness- und Wettkämpfe wie die Kreiseinzelmeisterschaft der Senioren im Tischtennis (23. September, Grumbach) oder der Olympiacross (29. September, Pirna). (SZ)

Alle Infos: [www.kreissportbund.net](http://www.kreissportbund.net)

#### Sebnitz Überholversuch endet im Straßengraben

Auf der Verbindungsstraße von Bad Schandau nach Altendorf kam es am Dienstagmittag zu einem Unfall. Die Fahrerin (28) eines Land Rover wollte einen Renault und einen Lkw überholen. Als sich die 28-Jährige auf Höhe des Renault befand, setzte dieser ebenfalls zum Überholen an. Durch den Zusammenstoß kam der Land Rover nach links von der Straße ab und landete im Straßengraben. Laut Polizei entstand ein Sachschaden von etwa 5 000 Euro. (SZ)



Ein Pkw und ein Traktor kollidierten bei Berggießhübel.  
Foto: Marko Förster

## Letzte Rettung Seniorenhelfer

Ein Mann aus Halbestadt suchte vergeblich nach einem Pflegedienst. Nun bekommt er Hilfe – aber auf etwas andere Art.

VON YVONNE POPP

Alt werden und bis zum Ende in den eigenen vier Wänden leben zu können, das wünschen sich die meisten Menschen. Doch was ist, wenn Gesundheit und Mobilität schwinden? Während in der Stadt oder in Stadtnähe die Versorgung durch Pflegedienste gut gewährleistet werden kann, sieht es auf dem Land ganz anders aus. Fachkräftemangel, weite Wegstrecken, die von den Kassen nicht vergütet werden, dazu aber der Druck, wirtschaftlich arbeiten zu müssen – das alles sorgt dafür, dass ambulante Pflegedienste nicht mehr jeden Patienten annehmen können.

Von dieser Entwicklung betroffen ist auch Dieter Krabel aus dem Königsteiner Ortsteil Halbestadt. Der Ort ist nur von Bad Schandau aus über eine einzige schmale Straße entlang der Elbe zu erreichen. Zwei Pkws passen dort kaum aneinander vorbei, zudem ist die Straße als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Man kann also im wahrsten Sinne nicht schnell einmal nach Halbestadt fahren.

Dieter Krabel leidet an Erkrankungen, die ihn in seiner Mobilität stark einschränken. Mit Unterstützung seiner Frau kam er dennoch bisher im Alltag gut allein zu-

recht. In diesem Jahr allerdings musste er sich gleich mehreren Operationen unterziehen. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus sollte die weitere Wundversorgung ambulant durchgeführt werden. Doch es fand sich kein Pflegedienst, der das übernahm (SZ berichtete).

Nun wurde dem ehemaligen Wismut-Bergarbeiter auch noch ein Bein amputiert. „Seitdem bin ich immer auf Trab“, sagt seine Frau. Eine Prothese habe ihr Mann zwar schon bekommen, jedoch könne er damit noch nicht laufen, erklärt sie. Das soll er während einer Reha-Kur lernen. Ihren Mann größtenteils selbst zu pflegen, sich daneben aber auch um Haus und Garten kümmern zu müssen, hat Rita Krabel an ihre Grenzen gebracht. Dennoch wollen sie und ihr Mann nicht aus Halbestadt fort, schon gar nicht in ein Pflegeheim.

Ganz unerwartet haben die Krabels nun Hilfe bekommen. Seit 1. September werden sie von einer Mitarbeiterin der Seniorenhelfer Sachsen im Alltag unterstützt. Zwar kann sie die Versorgung von Dieter Krabels Wunden nicht übernehmen – darum kümmert sich alle zwei Tage ein Arzt – jedoch alle anderen Arbeiten rund um Haus und Garten. Für Rita Krabel ist das schon eine große Entlastung. Sie selbst hat-

te eine Anzeige der Seniorenhelfer in der Zeitung entdeckt und sofort bei ihnen angerufen. „Und die haben mir genau die Richtige geschickt“, freut sich die 72-jährige Halbestädterin.

Aber was genau sind die Seniorenhelfer Sachsen? Die Seniorenhelfer sind ein Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Heidenau. Maik Lehnert und Steffen Satzinger, die eigentlich aus der Finanzbranche stammen, haben das Unternehmen erst vor knapp zwei Jahren gegründet und bieten vor allem Betreuungs- und Entlastungsarbeiten für Senioren und deren Familien an. Finanziert werden diese Leistungen, zu denen unter anderem Arbeiten im Haushalt, Gartenarbeit, aber auch die Erledigung von Einkäufen oder die Begleitung zu Terminen zählen, von allen Pflegekassen.

Wie kommt es aber, dass die Seniorenhelfer auch in den ländlichen Gebieten tätig werden können, ohne dabei einzubüßen? „Das liegt daran, dass wir alles ein bisschen anders machen“, sagt Maik Lehnert mit einem Augenzwinkern. „Während die Pflegedienste in der Regel in einem Radius von fünf bis sechs Kilometern unterwegs sind, arbeiten wir quasi wie in einem Spinnennetz“ erklärt er. Und das ist in kur-

zer Zeit ziemlich groß geworden, denn die Pflegehelfer decken nicht nur den größten Teil der Sächsischen Schweiz ab, sie sind auch im Weißeritzkreis im Einsatz. Möglich ist das, weil Lehnert und Satzinger ihre Betreuungskräfte in vielen Orten stationiert haben. Das heißt, sie haben Mitarbeiter aus allen Regionen der Sächsischen Schweiz und des Weißeritzkreises, die von ihren jeweiligen Wohnorten aus in einem kleinen Umkreis hilfsbedürftige Menschen unterstützen. Vom Firmensitz in Heidenau und der neuen Außenstelle in Pirna wird das alles koordiniert. „Und so funktioniert das auch in Halbestadt“, sagt Maik Lehnert. Die Mitarbeiterin, die die Krabels betreut, lebt im Nachbarort und hat somit keinen weiten Anfahrtsweg.

In den Betreuungsangeboten der Seniorenhelfer sehen auch viele Pflegedienste eine Bereicherung. Sie arbeiten eng mit dem noch jungen Unternehmen, deren Mitarbeiter alle einheitlich auf dem Gebiet der Alltagsbetreuung geschult sind, zusammen. Die Seniorenhelfer hoffen nun, aufgrund ihrer guten Vernetzung einen Pflegedienst für Dieter Krabel zu finden, denn über kurz oder lang wird er, medizinisch gesehen, mehr Pflege brauchen, das zeichnet sich jetzt schon ab.

## Fünf Verletzte nach schwerem Unfall

**Bahratal**  
Ein Auto ist auf der S 173 mit einem Traktor mit Anhänger zusammengestoßen. Die Straße musste gesperrt werden.

Nach einem schweren Unfall bei Berggießhübel mussten am Mittwochmorgen insgesamt fünf Personen ins Krankenhaus gebracht werden. Nach ersten Erkenntnissen fuhr auf der Staatsstraße 173 ein Traktor mit Anhänger von Hellendorf in Richtung Berggießhübel. In Höhe eines Aussichtspunktes wollte der Traktor nach links in eine Einfahrt und weiter auf ein Feld fahren. In dem Moment überholte ein silberner Seat, besetzt mit vier Personen, das Gespann. Dabei stieß der Pkw seitlich mit dem Traktor zusammen.

Insgesamt wurden vier Personen aus dem Pkw verletzt, darunter der 55-jährige Seat-Fahrer, sein 53-jähriger Beifahrer sowie ein 36-jähriger und ein 53-jähriger Mann auf der Rückbank. Der Mann, der hinter dem Fahrer saß, kam mit dem Rettungshubschrauber Christoph 38 in die Uniklinik nach Dresden. Auch der 24-jährige Traktorfahrer kam in ein Krankenhaus.

Bei dem Traktor wurde der Tank durch den Aufprall beschädigt, rund 300 Liter Diesel liefen aus. Zehn Feuerwehrleute aus Berggießhübel und eine spezielle Kehrmaschine haben das Öl gebunden und die Straße gereinigt. Die S 173 war zwischen Hellendorf und Berggießhübel von 6.45 Uhr bis 9.40 Uhr voll gesperrt. Weil Öl auf den Parkplatz und ins Erdreich lief, wurde auch der Rastplatz „Gottleubablick“ zunächst gesperrt.

Die Polizei ermittelt zum genauen Unfallgeschehen. Auch die Mitarbeiter der Verkehrsunfallforschung aus Dresden waren vor Ort. (mf)

## Langzeitarbeitslose bekommen mehr Geld fürs Wohnen

**Pirna**  
Der Kreistag erhöht die Sätze ab 1. November. Nicht genug, sagt die Linke und spricht von Sparpolitik zulasten der Armen.

VON DOMOKOS SZABÓ

Sechs Euro mehr pro Monat für einen Zwei-Personen-Haushalt, rund 30 Euro für einen Vier-Personen-Haushalt. Das sind die Aufschläge, die der Kreistag am Montagabend für Alg II- und Sozialhilfeempfänger bewilligt hat. Die Änderungen gelten auch für Senioren mit niedriger Rente und Asylbewerber. Berücksichtigt wurden dabei Grundmiete und Nebenkosten. Die Zuschüsse für die Heiz- und Warmwasserkosten steigen entsprechend der Inflation.

Grundlage für die Erhöhung ist eine Expertise der „Analyse & Konzepte“ Beratungsgesellschaft für Wohnen, Immobilien, Stadtentwicklung mbH aus Hamburg. Das Unternehmen hat sich die Präsent-

wicklung in der Bundesrepublik und in Sachsen angeschaut sowie den Mietwohnungsmarkt ausgewertet.

Aus Sicht des Linken-Kreisrats Lutz Richter sind die Sätze selbst nach der Erhöhung viel zu niedrig. Er sagte: „Es kann nicht sein, dass jemand vom Existenzminimum seine Miete aufstocken muss. Das ist ein Sparprogramm zulasten armer Menschen.“ Die Linke wollte durchsetzen, dass der Landkreis nach einem neuen Konzept die Höhe der Zuwendung berechnet. Dafür sollte die Wohngeldtabelle mit ihren wesentlich höheren Werten herangezogen werden.

Doch dafür bekam die Linksfraktion keine Mehrheit zusammen. Lediglich 13 Kreisräte votierten für den Vorschlag, 56 lehnten ihn ab. Die für soziale Angelegenheiten zuständige Beigeordnete des Landrates, Kati Hille (CDU), hatte zuvor gewarnt: „Wenn wir höhere Sätze beschließen, wird die alleinige Wirkung sein, dass Vermieter die Preise hochsetzen können. Und das tut noch anderen weh, weil die Preise ja für alle steigen.“

Richter erinnerte unterdessen an 200 Klagen, die mit insgesamt 100 000 Euro Streitwert gerichtsanhängig sind. Bereits im Dezember 2017 hat eine Pirnaerin vom Landessozialgericht Chemnitz eine monatliche Mietzahlung von 441 Euro zugesprochen bekommen, 105 Euro mehr als ihr aus Sicht des Landkreises zustehen würden. Die Entscheidung fiel in einem Eilverfahren, ein rechtskräftiges Urteil liegt dazu nicht vor.

Seitdem hat der Landkreis ihre Berechnungsmethoden angepasst und ist sich sicher, über ein schlüssiges und rechtssicheres Konzept zur Berechnung der Zuwendungshöhen zu verfügen.

Die Linke sieht das anders und spricht von Willkür. Sie forderte zunächst erneut, dass sich der Landkreis von „Analyse & Konzept“ trennt und die Firma in Regress nimmt. Von diesem Antrag nahm aber die Partei dann noch vor der Kreistagssitzung am Montag Abstand. Nach Meinung von Fraktionsmitglied André Hahn ist dennoch ein Schaden entstanden: Bei all den Alg II-Beziehern, die nun zu wenig Geld bekom-

men würden. Beigeordnete Kati Hille relativierte indes die Zahl der Kläger: Etliche von ihnen würden gleich mehrere Verfahren vorantreiben. Sie mahnte an, die Entscheidung des Bundessozialgerichts abzuwar-

ten. Niedrigere Instanzen hätten bislang sehr unterschiedlich geurteilt. Stefan Dreher aus der AfD-Fraktion, selbst Jurist, äußerte: „Die Linke sollte mal Staatsbürgerkunde belegen.“

### So viel Geld bekommen Alg II-Empfänger für die Miete

Gemeinde	Personen pro Haushalt					weitere
	1	2	3	4	5	
Altenberg*, Bad Gottleuba-Berggießhübel*, Bad Schandau*, Dürrröhrsdorf-D., Glas- hütte, Hohnstein, Klingenberg*, Königstein*, Lohmen/ Stadt Wehlen*, Neustadt, Sebnitz, Stolpen	281,76	351,00	426,75	489,60	498,75	52,50
Bannewitz, Dippoldiswalde, Dohna-Müglitztal*, Kreis- scha, Rabenau, Tharandt*	287,52	366,60	445,50	562,70	562,70	59,23
Wilsdruff						
Freital, Heidenau						
Pirna*	297,60	363,00	445,00	510,85	556,70	58,60

\* jeweils Verwaltungsgemeinschaft mit umliegenden Orten, Angaben in Euro pro Monat/Quelle: Landratsamt Pirna